

Zeitschrift:	Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber:	Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band:	104 (1994)
Artikel:	12 Bilder für ein Jahr : ein Brugger zieht aus und fotografiert Menschen in der Welt
Autor:	Hug, Karl-Heinz
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-900814

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karl-Heinz Hug

12 Bilder für ein Jahr

Ein Brugger zieht aus
und fotografiert Menschen in der Welt

Generationen

Er hat zwei Weltkriege hinter sich. Sie ist ein Kind mit geringen Aussichten auf eine glückliche Zukunft!
Verschiedene Generationen mit dem gleichen Schicksal im vom Krieg gebeutelten ex-Jugoslawien.





Ungeschminkt

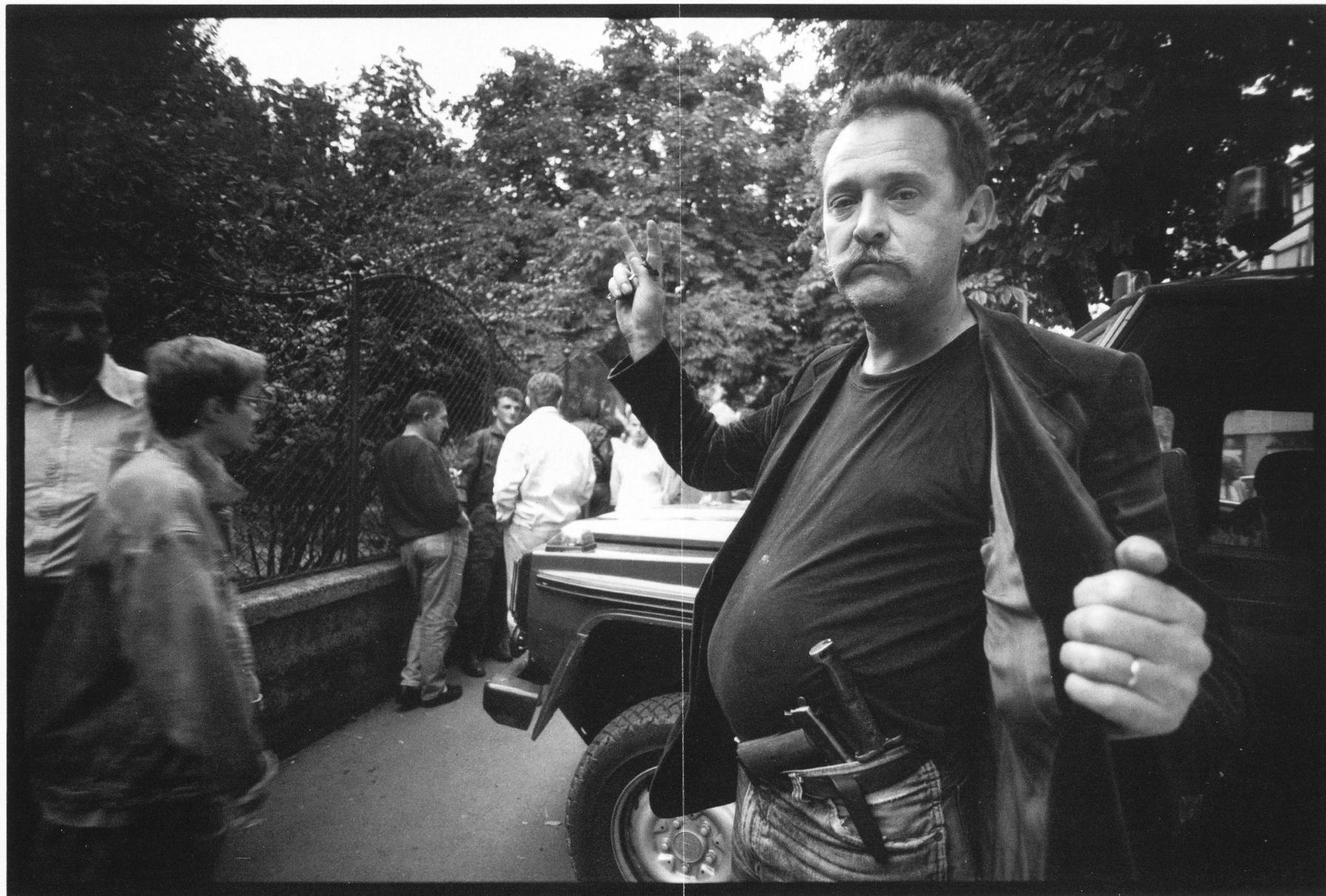
Die Wahrheit eines jeden
Landes findet sich hinter den
Touristenkulissen.

Das Auge des Fotoreporters
sollte immer die Realität
suchen. – Dominikanische
Frauen beim Kleiderwaschen
in Santo Domingo.



Trauer

Und Frieden auf Erden in
Ewigkeit. Amen!
Doch die Menschen scheren
sich einen Dreck um die Bibel.
Da weint sogar der Himmel.
Beerdigungsszene im ex-
jugoslawischen Zlatar,
Kroatien.



Gegensatz

Alltag in Atlanta, USA.
Sitz der Coca Cola Company
und Austragungsort der
Olympischen Sommerspiele
1996. Protzig und bedächtig,
reich und arm, schwarz und
weiss.



Krieg

Krieg auf dem Balkan, mitten in
Europa. Ein kroatischer
Taxifahrer, bewaffnet mit
Messer und Pistole, macht mit
der rechten Hand das
Siegeszeichen. Victory!
So wird dem Krieg wohl nie
Einhalt geboten.



Fremd

Kurdische Schulmädchen in
den Bergen von Karakaya, nahe
der syrischen Grenze in der
Türkei.

Da drückt ein blonder Fremder
auf einen Apparat. – Klick ! –
Was die wohl denken?



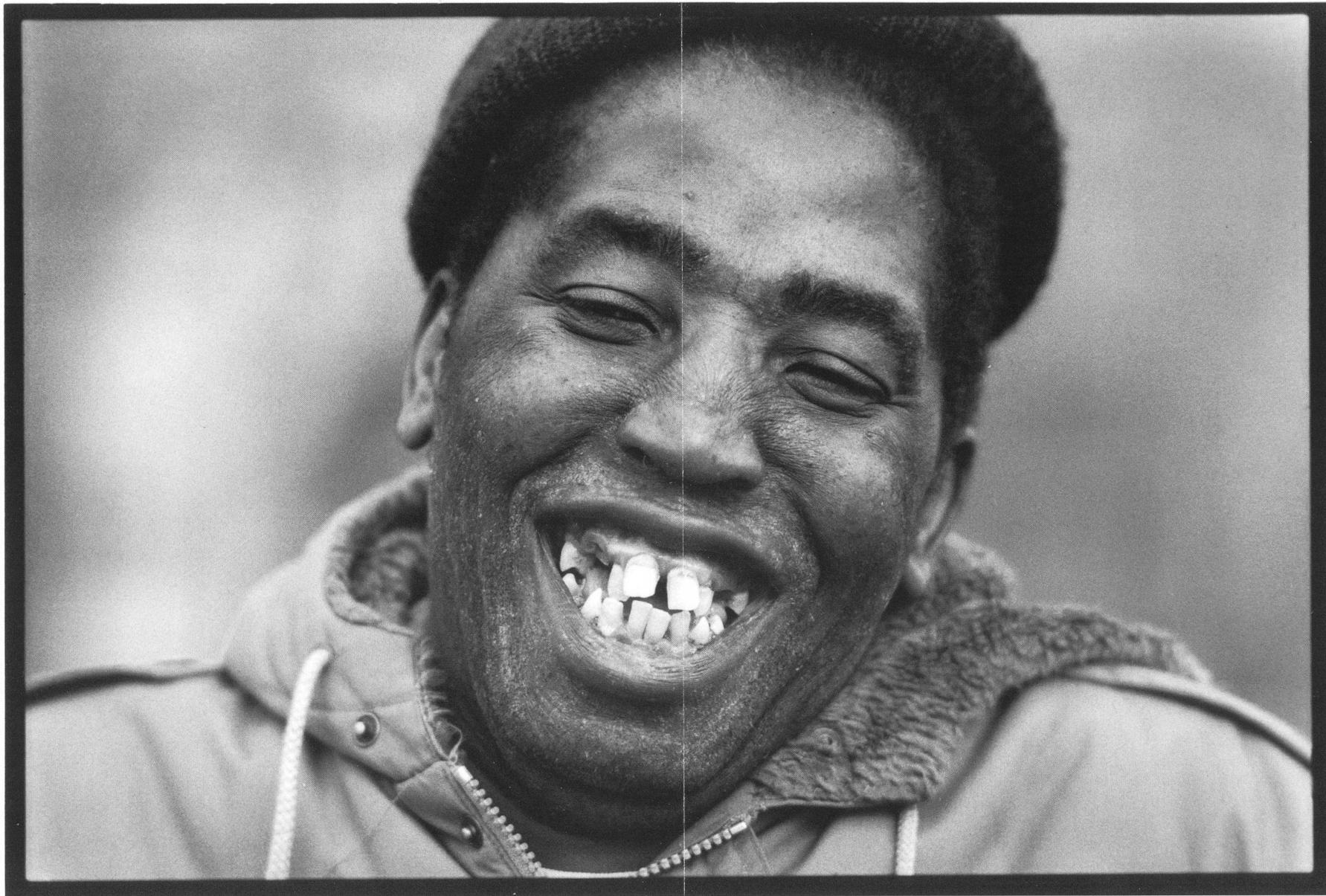
Heimat

Brugg, ein kleiner Punkt auf
dem grossen Globus.
Jugendfest – einen Tag im Jahr
wieder Kind sein, zurückver-
setzt in eine Zeit, als alle
Gedanken noch unbeschwert
im Kopf herumpurzelten. Keine
Kriegsnachrichten, keine
Alltagsprobleme. Ein Tag im
Jahr ein wohlbehütetes
Fleckchen Erde.



Privileg

Es ist drückend heiss in dieser kubanischen Zigarrenfabrik.
Der Schweiss verteilt sich in seidenem Glanz über das Gesicht des Mädchens. Sie weiss, dass Arbeit auf Kuba ein Privileg ist und sie weiss auch, dass ihr Lohn pro gedrehte Zigarre berechnet wird. Das lässt den ganzen mühseligen Arbeitsalltag vergessen.



Zaungäste

Irak, Bagdad. Das Parlament
tagt. Die beiden Frauen sitzen
zwar in der ersten Reihe, doch
das Sagen hat ein diktato-
risches Männerregime.



Schicksal

Er gehört nicht zu den
Reichsten, Schönsten und
Bekanntesten – aber er gehört
zu den Menschen, die
Spontaneität noch ausleben
können. Auch wenn er keinen
Job hat und in den Strassen
von New York herumhängt.
Das Leben kann nur besser
werden!



Alltag

Moskau nach dem Putsch
1991. – Russland öffnet sich
dem Westen, der Alltag aber
bleibt für die Bevölkerung bei-
nahe unverändert. Die Familie
holt den Vater von der Arbeit
ab und geht über den Roten
Platz, an Lenins Mausoleum
vorbei, nach Hause.



Lolek und Bolek

Die beiden Sicherheitsbeamten in einem belgischen Atomkraftwerk erinnern mich an meine Kindheit und die Trickfilmstrolche Lolek und Bolek.

Doch so abschreckend diese zwei Herren mit ihrer coolen Sonnenbrille auch wirken mögen, für ein Bier und einen gemütlichen Schwatz sind sie allemal zu haben.